

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
am Donnerstag, **18.04.2013**, 17:04 Uhr - 18:20 Uhr,
Sitzungssaal, Stadthalle Hiltrup , Westfalenstr. 197, 48165 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Josef Alichmann , Theodor Boekenkötter , Barbara Boßler , Astrid Bühl , Mark Lütke-Schürmann , Götz-Dietrich Raisner , Ursula Richter , Joachim Schmidt ,

von der SPD-Fraktion

Roswitha Kaps , Dieter Langer , Angelika Pfeifer ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Carsten Peters ,

von der FDP-Fraktion

Heribert Aldejohann ,

von DIE LINKE.

Hubertus Zdebel ,

Ratsmitglieder

Georg Berding (bis 18.40 Uhr),

für die Schriftführung

Dieter Tüns ,

für die Stenogrammaufnahme

Helga Jügel ,

Es fehlten:

Ulrich Eckervogt , Hermann Geusendam-Wode , Martin Leusmann , Manfred Manning , Maik Schulte ,

Gäste:

Herr Witt und Herr Winter (Amt 61), Herr Dieckmann (Amt 67), Herr Dr. Born (Stadtteiloffensive Hiltrup e.V.) Herr Franke (Stadtteiloffensive Hiltrup e.V.), Herr Kaven (Stadtteiloffensive Hiltrup e.V.)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup am 18.04.2013

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung****1. Eingänge und Mitteilungen****2. Beantwortung von Anfragen****3. Berichte**

V/0163/2013
IV

- 3.1. Investitionen auf Vereinssportanlagen;
hier: Förderanträge zum 28.02.2013 für 2014 ff.

V/0189/2013
V

- 3.2. Mobilfunksendeanlagen in Münster;
neuer geplanter Standort im Stadtgebiet Münster-Hiltrup

- 3.3. Vorstellung der aktuellen Projekte des Vereins Stadtteiloffensive Hiltrup e.V.

4. Entscheidungen

V/0122/2013
V

- 4.1. Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Hiltrup im Haushaltsjahr 2013
hier: Planung und Bau

V/0162/2013
II

- 4.2. Sanierung und Funktionsanpassung Umkleide- und Sanitärräume Sporthalle Hiltrup
Sanierung und Funktionsanpassung der Dusch-, Umkleide- und WC-Räume
Einbau einer barrierefreien WC-Anlage im Foyer der Sporthalle
Erneuerung von Grundleitungen und Beseitigung von Fehllanschlüssen
- Zustimmung zur Planung und Baubeschluss -

V/0232/2013
I

- 4.3. Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände im Stadtbezirk Hiltrup

5. Anhörungen

V/0036/2013
III

- 5.1. Umnutzung des kombinierten Fahrrad- und Gehweges vom E-Center entlang der Kleingartenanlage Hilstrup-West im Begegnungsverkehr Antrag A-H/0004/2011 der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup vom 08.02.2011

V/0114/2013
III

- 5.2. Bebauungsplan Nr. 542: Amelsbüren - Östlich "Im Mühlenfeld"
1. Beschluss zur Aufstellung
2. Kenntnisnahme des Entwurfs

V/0127/2013
IV

- 5.3. Trägersausschreibung für die Kindertageseinrichtungen Wiedeiken (Amelsbüren), Stratmannweg (Mecklenbeck) und Kinderbachtal (Kinderhaus)

V/0142/2013
V

- 5.4. Unterbringungskonzept für Flüchtlinge in Münster - Standort Nienberge

V/0180/2013
III

- 5.5. Beantragung und Bewilligung von Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des Kommunalen Straßen- und Radwegebaus (FöRi-kom-Stra) ab 2014

V/0181/2013
IV

- 5.6. Erweiterung des Schulgebäudes der Ludgerusschule Hilstrup, kath. Grundschule, An der Alten Kirche 161, 48165 Münster
hier: Zustimmung zum Raumprogramm für eine Erweiterung in Massivbau als Ersatz für die Fertigbauklassen und Aufhebung des Sperrvermerks

6. Vorschläge und Anregungen/Anträge

A-H/0001/2013
I

- 6.1. Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung "Zur Windmühle"
(Antrag der FDP-Fraktion vom 03.01.2013)

A-H/0004/2013
I

- 6.2. Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für Schul- und Kindergartenkinder und Behinderte in Amelsbüren (Gehwegverbreiterung Davertstraße)
(Antrag der CDU-Fraktion vom 07.03.2013)

A-H/0005/2013
I

- 6.3. Wiederherstellung der Wegeverbindung Böckenhorst jetzt möglich machen
(Antrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2013)

A-H/0019/2012
I

- 6.4. Bürgerideen generieren, Amelsbüren partizipativ entwickeln
(Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2012)

7. Verschiedenes

Herr Schmidt eröffnete den öffentlichen Sitzungsteil um 17.04 Uhr, begrüßte die anwesenden Besucher, die Vertreter der Presse sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Er ergänzte die Tagesordnung um TOP 6.4 „Bürgerideen generieren, Amelsbüren partizipativ entwickeln (A-H/0019/2012).

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Zur Sitzung lagen folgende Eingänge und Mitteilungen vor:

- Eine Synopse zur Vorlage V/0171/2013 "Bauliche Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung für Kinder von ein bis drei Jahren in Münster - Errichtungs- und Baubeschlüsse" nach der gemeinsamen Sitzung verschiedener Gremien am 09.04.2013.
- Eine Schnellmeldung über eine geänderte Beschlussempfehlung aus der Ausschusssitzung für Kinder, Jugendliche und Familien am 17.04.2013 zur Vorlage V/0127/2013 (s. TOP 5.3).
- Eine Einladung der Initiative BürgerRadweg Ottmarsbocholter Straße zur Eröffnungsfeier an der Einmündung Ottmarsbocholter Straße am 03.05.2013, 13.30 Uhr.
- Eine Mitteilung der Verwaltung vom 08.04.2013, wonach Ordnungskräfte der Stadt Münster und Polizei am 01.05.2013 - wie in den Vorjahren - am Hiltruper See wieder verstärkt Präsenz zeigen und unerlaubte Handlungen unterbinden.
- Eine Mitteilung der Verwaltung, wonach das Brückengeländer am Fußweg über die Emmerbachbrücke im Sommer 2013 erneuert werde (nach erfolgter Ausschreibung).
- Eine Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.04.2013 zum Sachstand und weiteren Verfahren der Vermarktung des Gewerbegrundstückes für einen Lebensmitteldiscounter in Amelsbüren-Süd.

Punkt 2 der Tagesordnung

Beantwortung von Anfragen

Straßenprostitution im Bereich der Siemensstraße

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.03.2013 lag folgendes Antwortschreiben der Verwaltung vom 11.04.2013 vor:

„Anlässlich der Gründung einer Bürgerinitiative der Anwohner des Wohngebietes an der „Kleinen Siemensstraße“ zur Erweiterung des Sperrbezirks und der Thematisierung der Prostitution an der Siemensstraße in der Politik, wurde in der Zeit vom 07.03. bis 06.04.2013 die aktuelle Situation von der Lippstädter Straße bis zum Ende der Siemensstraße täglich in den Abendstunden durch den Service- und Ordnungsdienst (SOS) ermittelt.

Der Kontrollbereich wurde in folgende 6 Abschnitte eingeteilt :

1. Lippstädter Straße
2. Industriefweg

3. Robert-Bosch-Straße
4. Kleine Siemensstraße/Wohngebiet
5. Siemensstraße Nord (bis Geister Landweg)
6. Siemensstraße Süd (bis Trauttmannsdorffstr.)

In diesen Abschnitten wurden die Anzahl der Prostituierten, die Anzahl der Zuhälter, der sich in Betrieb befindenden Wohnwagen, die Menge der Vermüllungen, festzustellende Belästigungen sowie sonstige Ereignisse ermittelt und protokolliert. Zusammengefasst stellt sich die Situation wie folgt dar:

Die Mitarbeiter des SOS hielten sich im Schnitt pro Tag zwischen 20.00 Uhr und 23.40 Uhr 26 Minuten in den o. a. Bereichen auf.

Lediglich auf dem Industriegeweg, der Robert-Bosch-Straße, der Siemensstraße Nord und der Siemensstraße Süd wurden überhaupt Prostituierte festgestellt. Im Schnitt handelte es sich um 5,4 Damen im gesamten Kontrollbereich. Im gesamten Kontrollzeitraum konnte im Bereich der Kleinen Siemensstraße/Wohngebiet keine Prostituierte festgestellt werden.

Es wurde lediglich einmal ein Pkw mit rumänischem Kennzeichen mit zwei mutmaßlichen Zuhältern gesichtet, der von Prostituierte zu Prostituierte fuhr. Ansonsten wurden keine Zuhälter festgestellt.

Der Wohnwagen an der Robert-Bosch-Straße war nach Ermittlungen des SOS einmal in Betrieb. Im Bereich Siemensstraße Süd wurde einmal ein Wohnmobil gesichtet, das vermutlich für die beiden in diesem Bereich tätigen Damen aufgestellt war.

Es waren keine Vermüllungen, Ruhestörungen, Belästigungen oder Sonstiges feststellbar.

Diese Angaben bestätigt auch die Polizei. Auf Anfrage teilte das PP Münster mit Schreiben vom 20.03.2012 mit, dass im Bereich der Siemensstraße/Robert-Bosch-Straße im Zeitraum vom 01.10.2012 bis 14.03.2013 etwa 15 Einsatzeinsätze protokolliert wurden, die einen Bezug zur Straßenprostitution haben könnten, jedoch überwiegend geringfügigen Anlasses waren. Weiterhin konnten bei einer gezielten zivilen Bestreifung des Bereichs keine übermäßige Vermüllung, herausragende Ruhestörungen oder eine Zunahme des milieubedingten Personenverkehrs festgestellt werden. Eine Zunahme oder gezielte Verlagerung der Tätigkeiten in den Wohnbereich der Siemensstraße ist auch von Seiten der Polizei nicht festzustellen.

Fazit

Polizei und Ordnungsamt sehen zurzeit weder eine Notwendigkeit für den Erlass einer neuen Sperrbezirksverordnung noch für besondere ordnungsbehördliche Maßnahmen, da von dem überprüften Bereich keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgeht. Das Ordnungsamt wird jedoch die - hier legale - Ausübung der Prostitution weiterhin beobachten und versuchen darauf hinzuwirken, dass eine – freiwillige – Verlagerung der Tätigkeit in Richtung Robert-Bosch-Str. stattfindet.“

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0163/2013

Investitionen auf Vereinssportanlagen; hier: Förderanträge zum 28.02.2013 für 2014 ff.

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 3.2 der Tagesordnung V/0189/2013

Mobilfunksendeanlagen in Münster; neuer geplanter Standort im Stadtgebiet Münster- Hiltrup

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 3.3 der Tagesordnung	Vorstellung der aktuellen Projekte des Vereins Stadtteiloffensive Hiltrup e.V.
-----------------------------------	---

Herr Kaven und Herr Franke stellten für den Verein "Stadtteiloffensive Hiltrup e. V." die Projektplanungen vor und erläuterten im Einzelfall daraus sich ergebende Finanzbedarfe. Dazu lag der Bezirksvertretung ein schriftlicher Antrag des Vereins vom 05.11.2012 vor. Im Einzelnen:

Zum Projekt „Kulturbahnhof Hiltrup“ werden insgesamt 80.000 € zur Realisierung benötigt. Dazu ist der Verein intensiv auf Sponsorensuche. Informationen befinden sich auf der Webseite www.kulturbahnhof-hiltrup.de. Ziel ist es, bis spätestens 15.06.2013 über die Realisierbarkeit zu entscheiden.

Der Verein plant wiederum einige kulturelle Veranstaltungen (u. a. für Kinder, Jugendliche und Senioren), für die sich ein voraussichtlicher Förderbedarf von 1.500 € ergibt.

Für Rad- und Wanderkarten zu Natur- und Baudenkmälern, Naherholungsgebieten etc. werden Sponsorengelder von Gastronomen geworben. Es verbleibt ein Förderbedarf von rund 2.000 €.

Auf der Marktallee, Ecke Hohe Geest, wird ein "Offenes Bücherregal" installiert. Ein gestalterischer Vorschlag ist in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer erfolgt. Der Zuschussbedarf beträgt 1.500 €.

Für die, bereits im vergangenen Jahr realisierten Veranstaltungstafeln an den Ortseingängen haben sich erhöhte Kosten aufgrund deutlich gestiegener Rohstoffkosten für Edelstahl sowie Sonderaufwand für die Erstbeschilderung ergeben. Diese betragen 2.000 €.

Für die 'Bestandsaufnahme von Barrieren' für behinderte und ältere Menschen im öffentlichen Raum Hiltrups wurde über einen externen Partner eine Software erarbeitet, die es allen Bürgern ermöglicht, Schwachstellen mit einfachen Symbolen ins digitale Kartennetz einzutragen. Ehrenamtliche Kräfte werden den Hinweisen aus der Bevölkerung nachgehen. Die Kosten betragen ca. 3.500 €. Mit der Umsetzung würde der Antrag A-H/0003/2013 der FDP-Fraktion vom 22.02.13 umgesetzt.

Herr Schmidt ließ über die Projekte mit aktuellem Förderbedarf einzeln abstimmen und wies darauf hin, dass die Zuschüsse unter dem Vorbehalt der Prüfung konkreter Verwendungsnachweise durch die Verwaltung stehe. Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, bei einer Enthaltung zum Projekt Veranstaltungstafeln (DIE LINKE) und zwei Enthaltungen zur 'Bestandsaufnahme von Barrieren' (CDU, DIE LINKE), die Zuschüsse in der gewünschten Höhe zu gewähren.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen	2013	10.500 €	
Zeile	15	Transferaufwendungen			

Punkt 4 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0122/2013****Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Hiltrup im Haushaltsjahr 2013
hier: Planung und Bau**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung der Spielplätze Malteserstraße (Plan Nr.: K 811/3), Einkaufszentrum Meesenstiege (Plan Nr.: K 267/3) und Franz-Marc-Weg (Plan Nr.: K 804/2) wird zugestimmt.
2. Die Planung und Bauausführung zur Sanierung der Spielplätze Am Roggenkamp (Plan Nr.: K 127/4), Hanses-Ketteler-Straße und Rincklakeweg (Plan Nr.: K 208/3) wird zur Kenntnis genommen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die aufgeführten Spielplatzsanierungen betragen **57.250,- €**.

Sie verteilen sich wie folgt auf die Sanierungsobjekte:

Am Roggenkamp	9.000,- €
Malteserstraße	11.250,- €
Spielplatz Einkaufszentrum Meesenstiege/Jugendplatz am Osttor	17.750,- €
Hanses-Ketteler-Straße	1.250,- €
Franz-Marc-Weg	15.750,- €
Rincklakeweg	2.250,- €

Die Folgekosten entsprechen weitgehend den bisherigen Unterhaltungskosten.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	7500	Sanierung von Spielplätzen, BV-Hiltrup			
Auszahlungen			2013	57.250 €	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				57.250 €	

Die zur Finanzierung erforderliche Ermächtigung ist im Haushaltsplan 2013 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

**Punkt 4.2 der Tagesordnung
V/0162/2013**

**Sanierung und Funktionsanpassung Umkleide- und Sanitärräume Sporthalle Hiltrup
Sanierung und Funktionsanpassung der Dusch-, Umkleide- und WC-Räume
Einbau einer barrierefreien WC-Anlage im Foyer der Sporthalle
Erneuerung von Grundleitungen und Beseitigung von Fehlschlüssen
- Zustimmung zur Planung und Baubeschluss -**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung

1. Der Sanierung und Funktionsanpassung der WC- und Umkleideräume in der Dreifach-Sporthalle Hiltrup wird nach den Plänen des Amtes für Immobilienmanagement, vom 11.03.2013, (Anlage 1 – Entw/-1, EG), zugestimmt.
2. Die Checkliste Barrierefreiheit wird zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Juli 2013 begonnen wird und die Fertigstellung für Mitte Oktober 2013 geplant ist.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Sanierungskosten gemäß der Kostenschätzung in Höhe von 600.000,- Euro entstehen.

III. Mittelbereitstellung/Finanzierung

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2013	600.000	
Summe aller Aufwendungen / Saldo				600.000	

**Punkt 4.3 der Tagesordnung
V/0232/2013**

Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände im Stadtbezirk Hiltrup

Ergänzend zur Vorlage schlug Herr Schmidt die Gewährung eines weiteren Zuschusses i. H. v. 250 € zum 200-jährigen Jubiläum des Schützenvereins St. Sebastian Amelsbüren vor, für die noch ein Antrag bei der Verwaltung einging.

Unter Berücksichtigung dieser Ergänzung beschloss die Bezirksvertretung einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Den nachfolgend aufgeführten Vereinen werden für das Jahr 2013 folgende Zuschüsse zu laufenden Aufwendungen gewährt:

Verein	Antrags-Nr. lt. Anlage	Zuschuss Euro
Vogelfreunde Davert e.V.	2	100 €
Kulturverein Amelsbüren e.V.	3	500 €
MGV 1848 Hilstrup e.V.	4	750 €
Studiowelle Hilstrup Krankenhausfunk	5	800 €
Spielmannszug d. Schützenvereins Dicke Eiche	6	300 €
Spielmannszug d. Bürgerschützen Hilstrup e.V.	7	300 €
Spielmannszug Vennheide v. 1952 e.V.	9	350 €
Schützenbruderschaft Heilig Geist v. 1879	10	200 €
AKG Emmerbachgeister e.V.	11	600 €
Spielmannszug der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren	12	400 €
Ortslandfrauenverband Amelsbüren	14	100 €
Stadtteiloffensive Hilstrup e.V.	15	1.000 €
Berg Fidel isst	16	400 €
Kiku Hilstrup	17	800 €

2. Folgende Vereine erhalten für das Jahr 2013 einen Zuschuss zu besonderen Einzelveranstaltungen/Projekten/Jubiläen:

Verein	Antrags-Nr. lt. Anlage	Zuschuss Euro
Kinder & Jugendcircus Alfredo e.V.	1	1.000 €
Emmerbachschützen e.V.	13	200 €
St. Sebastian Schützen Amelsbüren		250 €

3. Der Förderverein „Alte Post“ Berg Fidel erhält keine Förderung, da er Zuschüsse durch den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung erhält.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen	2013	8.050 €	
Zeile	15	Transferaufwendungen			

Punkt 5 der Tagesordnung**Anhörungen****Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/0036/2013**

Umnutzung des kombinierten Fahrrad- und Gehweges vom E-Center entlang der Kleingartenanlage Hiltrup-West im Begegnungsverkehr Antrag A-H/0004/2011 der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup vom 08.02.2011

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Einrichtung des gemeinsamen Geh- und Radweges auch für die Gegenrichtung aus Richtung E-Center (An der Alten Kirche) in Richtung der Wegeverbindung zur Böttcherstraße gemäß der Planung vom August 2012 (Vorschlag 3 - Anlage 5) wird zugestimmt.
2. Der Antrag A-H/0004/2011 der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup und die Eingaben aus der Bürgerschaft sind damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von insgesamt ca. 33.000,00 € und Folgekosten für die Unterhaltung in Höhe von 300 € pro Jahr entstehen. Für die Abschreibung fallen jährliche Kosten in Höhe von 750 € an. Die Maßnahme ist zu 70 % förderfähig. Ein Förderantrag wird gestellt.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und –anlagen	2013		
Investitionsmaßnahme	0007	Verkehrsflächen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen				33.000	
Einzahlungen				23.000	
Summe (Auszahlungen – Einzahlungen)				10.000	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass diese Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2013 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ab 2013 steht.

**Punkt 5.2 der Tagesordnung
V/0114/2013**

Bebauungsplan Nr. 542: Amelsbüren - Östlich "Im Mühlenfeld"
1. Beschluss zur Aufstellung
2. Kenntnisnahme des Entwurfs

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig bei einer Enthaltung (DIE LINKE), dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Für den Bereich östlich der Straße „Im Mühlenfeld“ im Stadtteil Amelsbüren ist gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan u. a. zur Festsetzung von Art und Maß der baulichen Nutzung und der überbaubaren Grundstücksflächen aufzustellen.

Innerhalb dieses Gebietes liegen die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Amelsbüren, Flur 9, Flurstück 426, Teile der Flurstücke 364, 366, 427.

2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 542: Amelsbüren – Östlich „Im Mühlenfeld“ öffentlich auslegen wird.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Erschließungsanlagen werden entsprechend den Mittelbereitstellungen in den künftigen Haushaltsjahren durch die Stadt Münster realisiert. Die Straßenbaukosten (Anpassung der östlichen Straßenbegrenzung „Im Mühlenfeld“, Umsetzung der Straßenbeleuchtung etc.) werden auf ca. 100.000 € veranschlagt. Die Kosten für die erforderlichen Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse werden auf ca. 50.000 € geschätzt.

Das Plangebiet befindet sich überwiegend in Eigentum der Stadt Münster. Durch die Veräußerung der Baugrundstücke sind Einnahmen zu erwarten.

**Punkt 5.3 der Tagesordnung
V/0127/2013**

Trägersausschreibung für die Kindertageseinrichtungen Wiedeiken (Amelsbüren), Stratmannweg (Mecklenbeck) und Kinderbachtal (Kinderhaus)

Zur Vorlage lag als Schnellmeldung die geänderte Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien vor, die als Träger für die KiTa Wiedeiken die Evangelische Jugendhilfe Münsterland vorsieht.

Herr Lütke-Schürmann (CDU) bat darum, zur kommenden Bezirksvertretungssitzung die Gründe für die Änderung der vorgesehenen Trägerschaft darzustellen. Herr Zdebel (DIE LINKE) bat die Verwaltung, zur kommenden Sitzung über die derzeitige Angebotsstruktur auf Trägerebene zu berichten und darzustellen, welche Träger welche Angebote im Bereich der U 3-Betreuung vorhalten.

Die Bezirksvertretung beschloss sodann einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages in der Fassung des Beschlusses durch den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster überträgt die Trägerschaften für die oben genannten Kindertageseinrichtungen wie folgt:
 - 1.1. Dem Kinder- und Jugendhilfeträger **Evangelische Jugendhilfe Münsterland** wird die Betriebsträgerschaft für die Kindertageseinrichtung **Wiedeiken** in Amelsbüren im Stadtbezirk Münster Hiltrup übertragen.
Voraussichtlicher Betriebsbeginn der Kindertageseinrichtung ist der 01.01.2014.

- 1.2. Dem Kinder- und Jugendhilfeträger **Evangelische Jugendhilfe Münsterland** wird die Betriebsträgerschaft für die Kindertageseinrichtungen **Stratmannweg** in Mecklenbeck im Stadtbezirk West übertragen. Voraussichtlicher Betriebsbeginn der Kindertageseinrichtung ist der 01.03.2014.
- 1.3. Dem Kinder- und Jugendhilfeträger Outlaw – Gesellschaft für Kinder und Jugendhilfe gGmbH (Outlaw gGmbH) wird die Betriebsträgerschaft für die Kindertageseinrichtung **Kinderbachtal** in Kinderhaus im Stadtbezirk Nord übertragen. Voraussichtlicher Betriebsbeginn der Kindertageseinrichtung ist der 01.03.2014.
2. Zur Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten werden vertragliche Vereinbarungen entsprechend der nachfolgenden Punkte getroffen:
 - 2.1. Für die Kindertageseinrichtung Wiedeiken werden vertragliche Regelungen zur Trägerschaft zwischen der Stadt Münster und dem Träger Evangelische Jugendhilfe Münsterland getroffen. Zur Mietvereinbarung werden vertragliche Regelungen zwischen der Wohn- und Stadtbau als Investor und dem Träger **Evangelische Jugendhilfe Münsterland** getroffen.
 - 2.2. Für die Kindertageseinrichtung Stratmannweg werden vertragliche Regelungen zur Trägerschaft zwischen der Stadt Münster und dem Träger **Evangelische Jugendhilfe Münsterland** getroffen. Zur Mietvereinbarung werden vertragliche Regelungen zwischen der Wohn- und Stadtbau als Investor und dem Träger **Evangelische Jugendhilfe Münsterland** getroffen.
 - 2.3. Für die Kindertageseinrichtung Kinderbachtal werden vertragliche Regelungen zur Trägerschaft und zur Mietvereinbarung zwischen der Stadt Münster und dem Träger Outlaw gGmbH getroffen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

1.1. Kindertageseinrichtung Wiedeiken in Amelsbüren (Stadtbezirk Münster Hiltrup)

Die Kosten und Folgekosten sind in den vorangegangenen Vorlagen bzw. Entscheidungen V/0346/2012 (Errichtungsbeschluss) und D/0010/2012 dargelegt und beschlossen worden.

Da die Inbetriebnahme der Einrichtung jetzt voraussichtlich ab dem 01.01.2014 erfolgt, belaufen sich die Kosten für die Einrichtung in folgender Höhe:

	Jährlich ab 2014 ff.
Betriebskosten	692.000 €
Betriebskostenzuschüsse	630.000 €

Da der Kinder- und Jugendhilfeträger Educare einen Trägeranteil unterhalb dem gesetzlichen Trägeranteil anbietet, entstehen für die Stadt Münster zusätzliche Aufwendungen in folgender Höhe:

Gesetzlicher Trägeranteil	9%	62.000 €
Angebotener Trägeranteil Evangelische Jugendhilfe Münsterland	1%	6.920 €
Städtischer Zuschuss zum Trägeranteil	8%	55.080 €

1.2. Kindertageseinrichtung Stratmannweg in Mecklenbeck (Stadtbezirk Münster West)

Die Kosten und Folgekosten sind in den vorangegangenen Vorlagen V/0305/2012 und V/0305/2012/1.Erg. (Errichtungsbeschluss) dargelegt und beschlossen worden.

Da die Inbetriebnahme der Einrichtung jetzt voraussichtlich ab dem 01.03.2014 erfolgt, belaufen sich die Kosten für die Einrichtung in folgender Höhe:

	Anteilig für 2014	Jährlich ab 2015 ff.
Betriebskosten	577.000 €	692.000 €
Betriebskostenzuschüsse	525.000 €	630.000 €

Da der Kinder- und Jugendhilfeträger Evangelische Jugendhilfe Münsterland einen Trägeranteil unterhalb dem gesetzlichen Trägeranteil anbietet, entstehen für die Stadt Münster zusätzliche Aufwendungen in folgender Höhe:

		Anteilig für 2014	Jährlich ab 2015 ff.
Gesetzlicher Trägeranteil	9%	52.000 €	62.000 €
Angebotener Trägeranteil Evangelische Jugendhilfe Münsterland	1%	5.770 €	6.920 €
Städtischer Zuschuss zum Trägeranteil	8%	46.230 €	55.080 €

1.3. Kindertageseinrichtung Kinderbachtal in Kinderhaus (Stadtbezirk Münster Nord)

Die Kosten und Folgekosten sind in den vorangegangenen Vorlagen V/0342/2012 und V/0342/2012/1.Erg. (Errichtungsbeschluss) dargelegt und beschlossen worden.

Da die Inbetriebnahme der Einrichtung jetzt voraussichtlich ab dem 01.03.2014 erfolgt, belaufen sich die Kosten für die Einrichtung in folgender Höhe:

	Anteilig für 2014	Jährlich ab 2015 ff.
Betriebskosten	577.000 €	692.000 €
Betriebskostenzuschüsse	525.000 €	630.000 €

Da der Kinder- und Jugendhilfeträger Outlaw –Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH einen Trägeranteil unterhalb dem gesetzlichen Trägeranteil anbietet, entstehen für die Stadt Münster zusätzliche Aufwendungen in folgender Höhe:

		Anteilig für 2014	Jährlich ab 2015 ff.
Gesetzlicher Trägeranteil	9%	52.000 €	62.000 €
Angebotener Trägeranteil Outlaw	3%	17.360 €	20.760 €
Städtischer Zuschuss zum Trägeranteil	6%	34.640 €	41.240 €

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung wird durch freiwillige städtische Zuschüsse (FwZ) zum Trägeranteil an den Betriebskosten wie folgt finanziert:

Teilergebnisplan - Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	15	Transferaufwendungen			
		1.1 FwZ Kita Wiedeiken	2014ff	55.080	Deckung der FwZ aus Ansatz 2013: 65.636.090 € Ansatz 2014: 67.996.340 €
		1.2 FwZ Kita Stratmannweg	2013 2014ff.	46.230 55.080	
		1.3. FwZ Kita Kinderbachtal	2013 2014ff.	34.640 41.240	
Insgesamt			2013 2014ff.	80.870 151.400	

Punkt 5.4 der Tagesordnung V/0142/2013

Unterbringungskonzept für Flüchtlinge in Münster - Standort Nienberge

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Nach Entscheidung des Rats zu den Vorlagen 731/00, 731/00/E1 und 167/01, 167/01/E1 sind im Stadtgebiet entsprechend dem Bedarf Flüchtlingseinrichtungen zu errichten. Der Bedarf orientiert sich an den Zuzügen von Flüchtlingen und der Auslastung der vorhandenen Unterbringungskapazitäten.
2. Auf der dafür vorgesehenen Fläche in Nienberge, Neubaugebiet Waltruper Weg, wird nach dem bestehenden Konzept zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen eine Einrichtung für 50 Flüchtlinge errichtet werden. Die Baumaßnahme wird durch die Wohn + Stadtbau GmbH ausgeschrieben und bis zur schlüsselfertigen Übergabe betreut. Die Stadt Münster wird die von dem Investor errichtete Einrichtung nach Fertigstellung anmieten. Die Wohn + Stadtbau GmbH agiert diesbezüglich im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Kosten und Folgekosten:

Die Miet- und Betriebskosten der neuen Flüchtlingseinrichtung –einschließlich der Kosten für die persönliche Betreuung der Flüchtlinge sowie die hausmeisterischen Tätigkeiten- sind Gegenstand der konkreten Planung und der einzelnen Beschlüsse, die in der Folge von den zu beteiligenden parlamentarischen Gremien zu fassen sind. Die Verwaltung beabsichtigt das Flüchtlingswohnheim nicht selbst zu errichten, sondern wie in der Vergangenheit von einem Wohnungsbau-träger errichten zu lassen und anschließend anzumieten. Zu diesem Zweck soll die Liegenschaft von dem Wohnungsbau-träger erworben werden.

Mittelbereitstellung/Finanzierung

Investitionskosten für den Bau fallen bei diesem Modell nicht an und sind deshalb weder im aktuellen Haushalt noch in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten.
Die Finanzierung der später entstehenden Einrichtungs-, Miet- und Betriebskosten wird in einer gesonderten Vorlage dargestellt.

**Punkt 5.5 der Tagesordnung
V/0180/2013**

Beantragung und Bewilligung von Zuschussmaßnahmen nach den Richtlinien zur Förderung des Kommunalen Straßen- und Radwegebaus (FöRi-kom-Stra) ab 2014

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Hauptausschuss die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Hauptausschuss stimmt zu, dass die Verwaltung die Straßenbaumaßnahmen (Kommunaler Straßenbau) in folgender Priorität vorschlägt:

- **VSS**, Einstieg in ein modernes Verkehrsmanagement 3. Baustufe (weiterer Bauabschnitt einer bereits begonnenen Maßnahme)
- **Eschstraße** - von Silberbrink bis (gepl.) Umgehungsstraße L 585n (gemeinsame Maßnahme mit dem Land als Folge der Umgehungsstraße)
- **Mecklenbecker Straße / Dingbänger Weg** - Umbau Kreuzung – (weiterer Bauabschnitt der bereits begonnenen Maßnahme Fritz-Stricker-Str.)

Und als Erneuerungsmaßnahmen:

- **Grevenener Straße** von Steinfurter Straße bis York-Ring
 - **Fürstenbergstraße**, Fahrbahnerneuerung von F.-v.-Stein-Platz bis Hörstert.
 - **Handorfer Straße**, Fahrbahn- und Radwegerneuerung von Warendorfer Str. bis Gil-denstr.
 - **Piusallee**, Fahrbahn- und Radwegerneuerung von Bohlweg bis Niedersachsenring
 - **Kappenberger Damm** - Straßenerneuerung
 - **Alverskirchener Straße**, Fahrbahn- und Radwegerneuerung von Tiergarten bis Stadtgrenze
 - **Grevenener Straße**, Fahrbahnerneuerung von Am-Max-Klemens-Kanal bis Burloh
2. Der Hauptausschuss stimmt zu, dass die Verwaltung die Radwegemaßnahmen (Kommunaler Radwegbau) in folgender Priorität
- **Jungeblodtplatz** - Radwegeverbindung zum Kardinal-von-Galen-Ring und Versaliusweg
 - **Wersewanderweg** - Erneuerung der Geh-/Radwegbrücke BWB 430
 - **Steingärten/Angel** - Erneuerung der Geh-/Radwegbrücke BWB 363

der Bezirksregierung Münster nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus (FöRi-kom-Stra) für das Jahr 2014 vorschlägt.

3. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Ausführung der Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2014 bzw. der Ergebnis- und Finanzplanung 2013 – 2017 steht. Für alle Maßnahmen sind noch Baubeschlüsse einzuholen.

**Punkt 5.6 der Tagesordnung
V/0181/2013**

**Erweiterung des Schulgebäudes der Ludgerusschule Hilstrup, kath. Grundschule, An der Alten Kirche 161, 48165 Münster
hier: Zustimmung zum Raumprogramm für eine Erweiterung in Massivbau als Ersatz für die Fertigbauklassen und Aufhebung des Sperrvermerks**

Vor dem Hintergrund des Hinweises in der Begründung der Vorlage, wonach der Offene Ganztag auch im Stadtteilhaus 37 Grad stattfindet, erkundigte sich Herr Peters (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), ob die Anzahl der Räume der Ludgerusschule dem künftigen Bedarf gerecht werde und welche Möglichkeiten ggf. bei zusätzlichen Bedarfen bestehen. Er bat die Verwaltung um Mitteilung zur kommenden Sitzung der Bezirksvertretung.

Die Bezirksvertretung beschloss sodann einstimmig, dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Folgendem Raumprogramm zur Erweiterung des Schulgebäudes der Ludgerusschule Hilstrup, kath. Grundschule, als Ersatz für die vorhandenen Fertigbauklassen wird zugestimmt:

4	Unterrichtsräume	je ca. 60 qm
4	Gruppenräume	je ca. 20 qm

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Erweiterung des Schulgebäudes der Ludgerusschule Hilstrup um das unter Ziffer 1 genannte Raumprogramm eine Vorentwurfsplanung mit Kosten-schätzung nach DIN 276 zu erarbeiten und schnellstmöglich den Baubeschluss herbeizuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Errichtungsbeschlusses eine 20 % kostenreduzierte Variante mitzuplanen. Eine Entscheidung über die Varianten wird zum Planungs-/Baubeschluss gefasst.
4. Nach Fertigstellung der Erweiterung werden die vorhandenen Fertigbauklassen abgebaut.
5. Der Sperrvermerk im Haushaltsplan 2013 an der Finanzstelle in der Produktgruppe 0301 „Leistungen für Schulen“, Maßnahmeziffer 4440 „Erweiterung Ludgerusschule Hilstrup“ wird aufgehoben und die Haushaltsmittel werden zur Auszahlung freigegeben
6. Der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion vom 03.12.2012 (s. Anlage 1) wird mit der Sachentscheidung aufgegriffen und ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die zur Finanzierung der Sachentscheidung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan wie folgt veranschlagt:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen

Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	4440	Erweiterung Ludgerusschule Hiltrup			
Auszahlungen		Auszahlungen für Baumaßnahmen	2013	500.000	
Auszahlungen			2014	500.000	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				1.000.000	

Punkt 6 der Tagesordnung**Vorschläge und Anregungen/Anträge****Punkt 6.1 der Tagesordnung
A-H/0001/2013****Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung "Zur Windmühle"
(Antrag der FDP-Fraktion vom 03.01.2013)**

Herr Witt stellte die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung vor. An einem repräsentativen Werktag im November 2011 wurde der Durchgangs-, Ziel- und Quellverkehr durch Kfz.-Kennzeichenerfassung zwischen den Einmündungen Am Dornbusch und Ottmarsbocholder Straße in der Zeit von 7 – 8 und von 16 – 17 Uhr erfasst. Die Menge der Fahrzeuge sei für eine nicht klassifizierte Straße als normal zu bezeichnen.

Der Anteil des Durchgangsverkehrs liege zu den Zeiten des Berufsverkehrs Richtung Davertstraße bei 66 % zwischen 7 und 8 Uhr und 54 % zwischen 16 und 17 Uhr. Richtung Ottmarsbocholder Straße beträgt er 70 % zwischen 7 und 8 Uhr sowie 68 % zwischen 16 und 17 Uhr.

Die Verwaltung wird der Bezirksvertretung als Maßnahme zur Verkehrsberuhigung die zusätzliche Anordnung von zwei Freiburger Kegeln sowie Intensivierung der Geschwindigkeitsüberwachung vorschlagen und dazu in Kürze eine Beschlussempfehlung vorlegen.

Die Bezirksvertretung war damit einverstanden.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
A-H/0004/2013****Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für Schul- und Kindergartenkinder und Behinderte in Amelsbüren (Gehwegverbreiterung Davertstraße)
(Antrag der CDU-Fraktion vom 07.03.2013)**

Dazu lag folgende Stellungnahme der Verwaltung vor:

„Eine abschließende Stellungnahme zum o. g. Antrag ist bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup am 18.04.2013 aufgrund des Prüfungs- und Abstimmungsaufwandes nicht möglich. Die Bezirksvertretung erhält Nachricht, sobald ein abschließendes Ergebnis vorliegt.“

Punkt 6.3 der Tagesordnung**Wiederherstellung der Wegeverbindung Böcken-**

A-H/0005/2013	horst	jetzt	möglich	machen
	(Antrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2013)			

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

Punkt 6.4 der Tagesordnung A-H/0019/2012	Bürgerideen generieren, Amelsbüren partizipativ entwickeln (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2012)
---	--

Dazu lag folgende Stellungnahme der Verwaltung vor:

„Kernpunkte des Antrages:

Die Verwaltung wird beauftragt die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den Stadtteil Amelsbüren unter Berücksichtigung des Einsatzes von Planungszellen zu prüfen. Dabei sollen die Möglichkeiten der Umsetzung mit dem Instrumentarium der Planungszellen bewertet sowie Aussagen zu einem realistischen Zeitplan und zu möglichen Kosten erarbeitet werden.

Der Antrag der SPD-Fraktion zur Aufstellung eines Gesamtkonzeptes wird begründet mit Entwicklungsdefiziten u.a. für folgende Bereiche:

- Ortskernentwicklung
- Lebensmittelangebot
- Kindertagesbetreuung
- Grundschule und Ganztagesangebot
- Sportstätten inkl. Sporthalle
- Jugendarbeit und Räume für Jugendliche
- Seniorenarbeit und Seniorenhilfen
- Kultur- und Bildungsangebote inkl. entsprechendem Raumangebot
- ÖPNV- Anbindung

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2012 nicht aufzugreifen.

Begründung:

Da im Stadtteil Amelsbüren aus Sicht der städtischen Fachämter aktuell keine umfänglichen Infrastrukturprobleme vorliegen und zudem keine großflächigen baulichen Erweiterungen vorgesehen sind, besteht keine prioritäre Notwendigkeit für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Ortsentwicklung Amelsbüren.

Die im Antrag der SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Hilstrup beantragten Planungszellen stellen aus Sicht der Verwaltung kein geeignetes Planungsinstrument für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für einen Stadtteil dar. Zudem ist das Instrument Planungszellen mit hohen Kosten verbunden, die bisher nicht im Haushalt der Stadt Münster veranschlagt sind.

I. Ausgangssituation

Die Einwohnerzahl im Stadtteil Amelsbüren ist in den letzten 10 Jahren (31.12.2002-2012) von 5.053 auf 6.261 Einwohner gestiegen; die Bevölkerungsprognose von 2009 bis 2020 sieht eine weitere Einwohnerentwicklung auf 6.544 Einwohner vor.

Der Stadtteil Amelsbüren weist gemäß den Informationen der städtischen Fachämter keine gravierenden Ausstattungsdefizite bezüglich der sozialen Infrastrukturen (Kindergartenbetreuung,

Schule und Ganztagsangebot, Jugendarbeit), Sportinfrastruktur (Sportstätten inkl. Sporthalle) und ÖPNV auf.

Aufgrund der bisherigen und prognostizierten, weiterhin positiven Einwohnerentwicklung sowie geänderten gesetzlichen Vorgaben, z.B. im Bereich der Betreuung der unter Dreijährigen werden eine Reihe von Infrastrukturangeboten dem wachsenden Bedarf angepasst; so z.B. durch den Neubau einer Kindertagesstätte im Bereich Wiedeiken.

Durch die geplante Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes an der Davertstraße (Kreisverkehr) mit einer Verkaufsfläche von ca. 800 qm könnte die Nahversorgung für den Lebensmittelbereich im Stadtteil verbessert werden. Aber auch nach der 3. Ausschreibung der Fläche ist es nicht gelungen einen Investor mit einem Marktbetreiber für den Standort unter den gesetzten Rahmenbedingungen zu finden. Die Verwaltung beabsichtigt nunmehr nach erneuter juristischer Überprüfung mit den bisher nicht berücksichtigten Bietern bzw. Interessenten Verkaufsverhandlungen aufzunehmen.

II. Entwicklung eines Gesamtkonzeptes mit dem Instrumentarium Planungszelle (wie im SPD-Antrag beantragt)

1. Definition Planungszelle¹

In einer Planungszelle erstellen zufällig ausgewählte, nicht organisierte BürgerInnen zu einer bestimmten Fragestellung ein „BürgerInnen-Gutachten“, das auf ihren eigenen Erfahrungen und ihrem Wissen beruht. Die BürgerInnen geben Empfehlungen und Bewertungen aus Sicht des Gemeinwohls ab, sie müssen im Verfahren keine speziellen Interessen vertreten. In Fachfragen werden sie von Experten unterstützt. Für die Zeit des Planungsprozesses werden die BürgerInnen von ihren alltäglichen Verpflichtungen freigestellt und der Verdienstausfall wird vergütet. Für Kinderbetreuungs- und Pflegeverpflichtungen werden Aushilfen organisiert. Die erzielten Ergebnisse werden zu einem BürgerInnen-Gutachten zusammengefasst.

2. Möglicher zeitlicher Ablauf einer Planungszelle Amelsbüren 2013

Stand: April

Ein Verfahren nach dem Konzept „Instrument Planungszelle“ könnte wie folgt aussehen:

- Beschluss BV und ASSVW zur Durchführung Planungszelle, Formulierung Auftragsumfang, Einstellung der Kosten in den Haushalts-Entwurf (erst Dezember 2013 mit Ratsbeschluss über Haushalt 2014 verbindlich) Mai/Juni 2013
- Formulierung Ausschreibungstext Leistungsumfang für Büro Januar/Februar 2014
- Büros erstellen Vorschläge März 2014
- Auswahl eines Büros April 2014
- Vorstellung des Büros/Konzeptes in BV Mai/Juni 2014
- Beginn der detaillierten Arbeiten des Büros: detailliertes Konzept, Themenschwerpunkte, Vorträge externe Experten, Einbindung Verwaltung, Auswahl der Teilnehmer an den Planungszellen Juli - September 2014
- Auftaktveranstaltung Planungszelle Oktober 2014
- Vortragsreihe durch externe und vor-Ort Experten November 2014

¹ Quelle: <http://www.partizipation.at/planungszelle.html>

- Information/Vorträge für die Teilnehmer der Planungszellen 2015 Januar
- Durchführung der Planungszellen (1 Woche) Januar/Februar 2015
- Erarbeitung und Abstimmung des BürgerInnen-Gutachtens 2015 März/April
- Vorstellung/Beschluss des BürgerInnen-Gutachtens in der Öffentlichkeit/Politik April 2015
- Erstellung einer Broschüre / Einstellung Internet Mai/Juni 2015

Für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes mithilfe von Planungszellen wird von einem Zeitraum von ca. 1,5 Jahren ausgegangen.

3. Kostenschätzung für die Durchführung von Planungszellen gemäß den Rahmenbedingungen des SPD-Antrages

Die Kosten für die Durchführung des für Amelsbüren gem. Antrag der SPD-Fraktion beabsichtigten Instruments einer Planungszelle mit ca. 80 BürgerInnen und ca. 4-5-tägiger Arbeit belaufen sich unter Berücksichtigung der Kosten für ein zu beauftragendes Büro, Aufwandsentschädigungen, Verdienstausschlag für berufstätige TeilnehmerInnen, Raummieten, Catering etc. überschlägig nach einer ersten groben Schätzung auf ca. 45.000 - 55.000 €. Diese Mittel müssen zusätzlich in den Haushalt der Stadt Münster eingestellt werden.

III. Bewertung des Instrumentariums Planungszelle

Die Erarbeitung eines Gesamtentwicklungskonzeptes für den Stadtteil Amelsbüren mit dem Instrumentarium Planungszelle kann aufgrund folgender Aspekte nicht befürwortet werden:

Bei den Planungszellen steht eine möglichst kurzfristige Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für eine klar definierte Aufgabenstellung unter Einbindung aller Bevölkerungsschichten im Focus. So wurden Planungszellen eingesetzt z.B. zur Erarbeitung von Zielvorgaben für einen Städtebaulichen Ideenwettbewerb der Stadt Lengerich („Lengerich 2047“, Juni 1997) oder für eine bürgernahe Qualifizierung der Planungen und Vorhaben, die auf Grundlage bereits formulierter Sanierungsziele in vorbereitenden Untersuchungen der Stadt Bremen (Bürgergutachten „Huckelriede - Unsere Zukunft“, 2009) erarbeitet worden sind.

Die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die städtebauliche Entwicklung eines Stadtteils stellt demgegenüber einen komplexen Prozess dar, da eine Vielzahl von Aspekten eingestellt werden muss, z.B. die Entwicklung eines Leitbildes, Erfordernis zusätzlicher Siedlungsflächen, Lage und verkehrliche Anbindung dieser Flächen, erforderliche zusätzliche Infrastrukturen, Einbindung der Grünflächenplanung, Berücksichtigung der naturräumlichen Restriktionen etc.. Diese Aspekte müssen ggf. auch gegeneinander abgewogen werden. Um diesen komplexen Sachverhalt mit den Bürgern zu erarbeiten ist ein Prozess erforderlich, der Zeit und Raum für intensive Diskussionen beinhaltet.

Bestehen divergierende Meinungen bei den Teilnehmern der Planungszellen, werden diese als abwägungsrelevante Ergebnisse für die politischen Entscheidungsträger zusammengefasst. Es ist nicht vorrangiges Ziel der Planungszellen einen Konsens zu erarbeiten.

Bei den Planungszellen beteiligen sich erfahrungsgemäß nur ca. 10-20% der durch eine Zufallsstichprobe ausgewählten Personen (vgl. Bürgergutachten „Lengerich 2047“ und Bürgergut-

achten „Huckelriede“, Freie Hansestadt Bremen). D.h. trotz möglicher Aufwandsentschädigungen gelingt es auch den Planungszellen in der Regel nicht alle Bevölkerungsschichten entsprechend ihres prozentualen Anteils an der Gesamtbevölkerung für eine Teilnahme zu gewinnen.

IV. Fazit

Für den Stadtteil Amelsbüren sind absehbar keine weiteren großflächigen, zusätzlichen Ausweisungen von Wohnbauflächen vorgesehen, die über den derzeitigen Stand der im Entwurf des Regionalplans bereits dargestellten Flächen hinausgehen.

Da im Stadtteil Amelsbüren aus Sicht der städtischen Fachämter aktuell keine umfänglichen Infrastrukturprobleme vorliegen und zudem keine großflächigen baulichen Erweiterungen vorgesehen sind, besteht aus Sicht der Verwaltung für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Ortsentwicklung Amelsbüren keine prioritäre Notwendigkeit - auch unter gesamtstädtischer Berücksichtigung bzw. Abwägung aller Stadtteile. Die Stadtteile im Stadtgebiet, die durch den Abzug der britischen Streitkräfte betroffen sind, und der Stadtteil Kinderhaus, für den ein Stadtteilentwicklungskonzept erarbeitet wird, werden derzeit vom Planungsamt der Stadt Münster besonders intensiv bearbeitet.

Die im Antrag der SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Hiltrup beantragten Planungszellen stellen aus Sicht der Verwaltung kein geeignetes Planungsinstrument für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für einen Stadtteil dar. Zudem ist das Instrument Planungszellen mit hohen Kosten verbunden, die bisher nicht im Haushalt der Stadt Münster veranschlagt sind.

Die Mitglieder des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft erhalten eine Kopie dieser Stellungnahme.“

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Aufstellung von Bänken an der Kanalpromenade

Herr Aldejohann (FDP) bat die Verwaltung um Mitteilung, wann die Bänke gemäß Beschluss der Bezirksvertretung vom 11.09.2012 aufgestellt werden. Er bat, dies zügig umzusetzen.

Luxuswohnungen am Bahnhof Hiltrup

Herr Zdebel (DIE LINKE) bat die Verwaltung um Mitteilung, ob der Bau von "Luxuswohnungen" im Bahnhofsbereich an der Glasuritstraße angesichts der planungsrechtlichen Überarbeitung des Gesamtareals, rechtlich gedeckt sei.

Herr Winter antwortete, dass für diesen Bereich ein gültiger Bebauungsplan bestehe, der das Vorhaben planungsrechtlich absichere.

gez.

gez.

Joachim Schmidt
Vorsitz

Dieter Tüns
Schriftführung